

a great and terrible beauty

by Libba Bray · Language: DE

Summary by booksummaryai.com —

<https://booksummaryai.com/country/de/a-great-and-terrible-beauty-zusammenfassung>

Summary

In 60 Sekunden

Gemma Doyle sieht an ihrem sechzehnten Geburtstag in einer Vision mit ansehen, wie ihre Mutter stirbt, dann wird sie aus Indien in ein Londoner Mädchenpensionat verschifft. Dort findet sie das Tagebuch eines toten Mädchens, einen geheimen Orden von Frauen mit echter Magie und drei Freundinnen, die verzweifelt nach einem Ausweg hungern. Gemeinsam öffnen sie eine Tür in die Reiche, wo Herzenswünsche wahr werden und Gemmas Mutter auf irgendeine Weise lebt. Aber eine Kreatur folgt ihnen nach Hause, und der Preis für den Aufenthalt im Paradies ist Pippas Leben.

Warum es sich lohnt

Libba Bray nimmt das korsettierte Elend des Mädchenpensionats von 1895 und gibt ihm Zähne: ein Gothic-Mystery, eine verborgene Schwesternschaft und eine Magie, die genau das kostet, was viktorianische Mädchenhaftigkeit kostet. Lies es, wenn du die düstere Internatsatmosphäre klassischer Gothics geliebt hast, aber dir gewünscht hast, dass die Mädchen aufhören, Opfer zu sein. Es ist für Leserinnen und Leser, die ihre Fantasy dunkel mögen, ihre Heldinnen wütend und ihre Happy Ends im Blut verdient.

Die Handlung

Eine Vision auf dem Markt von Bombay

Bombay, Indien, 1895. An ihrem sechzehnten Geburtstag schlendern Gemma Doyle und ihre Mutter über den Markt von Bombay. Ein Mann namens Kartik und sein jüngerer Bruder nähern sich ihnen; der Mann flüstert Gemmas Mutter eine Botschaft über eine Frau namens Circe zu. Der Gesichtsausdruck ihrer Mutter verändert sich. Sie gerät in Panik, packt Gemma und verlangt, dass sie sofort nach Hause gehen. Gemma ist gedemütigt und wütend — warum erklärt ihre Mutter ihr nie irgendetwas? Aus Wut über die Heimlichtuerei ihrer Mutter rennt Gemma über den Markt davon und hat eine Vision, wie ihre Mutter mit einem Dolch die Pulsadern aufschneidet, während sie nach ihr sucht. Es ist eine Halluzination, sagt sich Gemma. Das muss es sein. Die Vision erweist sich später als wahr; ihre Mutter ist tot. Die Laudanum-Sucht ihres Vaters hat sich verschlimmert, also wird Gemma aus Indien an die Spence Academy for Young Ladies in London geschickt, ein Stift für junge Damen, der darauf ausgelegt ist, Indien aus ihr herauszuschmirgeln und sie zu einer heiratsfähigen englischen Dame zu polieren.

Die Außenseiterin, die Königin und eine Warnung

An der Spence bekommt Gemma eine Zimmergenossin zugeteilt, Ann Bradshaw, eine unscheinbare Stipendiatin, die von den anderen Mädchen übersehen und verspottet wird. Sie trifft die Königin der Schule, Felicity Worthington, und Felicitys beste Freundin Pippa Cross. Gemma hat keine Verbündeten und keinen Status — und keine Linderung der Visionen, zu denen nun auch eine dunkle, schattenhafte Kreatur gehört, die sich weniger wie ein Symptom anfühlt und mehr wie ein Stalker. Kartik, der junge Mann vom Markt von Bombay, taucht an der Spence auf und warnt sie, ihren Geist für die Visionen zu verschließen, sonst werde etwas Schreckliches geschehen. Er gibt keine Erklärung, wer er ist oder warum er sie beobachtet. Gemma erwischt Felicity in einer kompromittierenden Situation im Wald nahe der Schule. Gemma hält den Mund. Im Gegenzug brechen die sozialen Mauern auf: Felicity, Pippa und Ann beginnen, sich um Gemma zu scharen, und vier Mädchen, die niemals Freunde hätten sein dürfen, werden genau das.

Mary Dowds Tagebuch und die Tür zu den Reichen

Während einer Vision wird Gemma zu den Höhlen am Rand des Schulgeländes geführt. Dort findet sie ein Tagebuch, das in einer Felsspalte versteckt ist und vor fünfundzwanzig Jahren von einer sechzehnjährigen Spence-Schülerin namens Mary Dowd geschrieben wurde, die ihre eigenen Visionen und ihre Freundschaft mit Sarah Rees-Toome beschreibt. Mary Dowds Tagebuch offenbart, dass sie unter Visionen wie Gemmas litt und einer geheimen Gruppe namens dem Orden angehörte, zusammen mit ihrer Freundin Sarah Rees-Toome und der Direktorin Eugenia Spence. Die Mitglieder des Ordens konnten eine Tür zwischen der Menschenwelt und anderen Reichen öffnen, Geistern beim Übergang helfen und besaßen die Kräfte der Prophezeiung, der Hellseherei und die Fähigkeit, Illusionen zu weben. Gemma teilt das Tagebuch mit Felicity, Pippa und Ann, und die vier beschließen das Naheliegende: Wenn es an der Spence einst einen Orden gab, dann gründen sie ihren eigenen, genau dort in den Höhlen — ein Fluchtluke aus dem beengten Leben, das als viktorianische junge Damen auf sie wartet. Die Mädchen erfahren aus dem Tagebuch, dass der ursprüngliche Orden an der Spence in einer Tragödie endete: Mary, Sarah und Eugenia Spence starben alle bei einem Brand im Ostflügel der Schule. Gemma erzählt ihren Freunden endlich die Wahrheit über ihre eigenen Kräfte, sie führen ein Ritual aus dem Tagebuch durch und überschreiten gemeinsam zum ersten Mal die Schwelle zu den Reichen. In den Reichen findet Gemma ihre Mutter lebendig und wohlauf. Ihre Mutter, die sich als Mary Dowd entpuppt, erklärt, dass sie dem Brand entkommen und nach Indien geflohen sei, wobei sie ihren Namen geändert habe. Jedes Mädchen bekommt seinen Herzenswunsch Fleisch: Gemma wünscht sich Selbsterkenntnis, Felicity Macht, Pippa wahre Liebe, Ann Schönheit. Aber Gemmas Mutter warnt die Mädchen, niemals die Magie aus den Reichen in ihre eigene Welt zu bringen. Verlässt die Magie die Reiche, wird die Zauberin Circe Gemma finden und töten können und die Reiche ungeschützt zurücklassen.

Circe, das Wesen und der Preis des Bleibens

Gemma's mother confesses that Circe is actually her former best friend, Sarah Rees-Toome, who was corrupted by power and caused the fire that killed Eugenia Spence. In Mary Dowd's diary, Gemma reads a horrifying entry: Mary sacrificed Mother Elena's little girl to restore Sarah's waning power. Gemma is repulsed and struggles to forgive her mother. The girls continue sneaking out to the realms at night. Pippa becomes increasingly attached to a handsome prince she meets there, a figure woven from illusion. During one visit to the realms, the dark creature that killed Gemma's mother appears. In the panic to escape, Pippa runs off and Gemma is forced to take Ann and Felicity back without her. Back at Spence, the three girls awaken to find Pippa seizing on the ground. They run for help from the headmistress and Kartik, but Pippa is unresponsive. Gemma returns to the realms alone to save Pippa. She finds Pippa with her prince, but Pippa refuses to leave, saying she would rather stay in the realms than marry the husband her parents have chosen for her. While in the realms, Gemma battles and defeats the dark creature, destroying the runes that bind it. The magic of the realms is altered, and the door between worlds becomes unstable. When Gemma returns to Spence, Pippa is dead. Gemma, Felicity, and Ann are left to grieve, knowing Pippa chose to remain in the realms rather than face her real life. Kartik reveals that he is a member of the Rakshana, an ancient brotherhood dating back to Charlemagne, tasked with monitoring the Order and preventing the misuse of magic. The novel ends with Gemma, Felicity, and Ann bound together by their shared secret and loss, aware that the power of the realms is not entirely closed to them, and that Circe still poses a threat.

Figuren

- Gemma Doyle: Ein sechzehnjähriges Mädchen aus Bombay, dessen Visionen den Tod vorausahnen lassen und dessen Kraft Türen zwischen den Welten öffnet. Sie will die Wahrheit über ihre Mutter erfahren und bekommt sie — einschließlich der Teile, die Verzeihen zur schwersten Magie von allen machen.
- Ann Bradshaw: Gemmas Zimmergenossin, die als Stipendiatin an der Schule ist, arm und unscheinbar, von den anderen Mädchen wie eine Dienstmagd behandelt. Sie wünscht sich Schönheit, denn in ihrer Welt ist Schönheit die einzige Währung, die man ihr je verweigert hat.
- Felicity Worthington: Spences Königin, schonungslos und magnetisch, bewacht ein Geheimnis, das sie ruinieren könnte. Sie wünscht sich Macht — und in den Reichen muss sie zum ersten Mal niemanden um Erlaubnis bitten.
- Pippa Cross: Schön, zerbrechlich, verlobt mit einem viel älteren Mann, den sie nicht liebt. Sie wählt ihren Illusionsprinzen dem echten Leben gegenüber und das kostet sie das Leben.
- Kartik: Der junge Mann vom Markt in Bombay, ein Mitglied der Rakshana-Bruderschaft, das ausgesandt wurde, um Gemma zu beobachten. Er warnt sie, ihre Visionen abzuschalten, und hilft ihr dann trotzdem weiter.

- Gemma's mother / Mary Dowd: Eine Überlebende des Feuers des ursprünglichen Ordens, die ihren Tod vorgetäuscht hat und sich in den Reichen versteckt hielt. Sie war einst Mary Dowd — und hat, so steht es im Tagebuch, einst ein Kind geopfert.

- Circe / Sarah Rees-Toome: Marys ehemalige beste Freundin, verdorben durch die Macht des Ordens, die Zauberin, deren Name Gemmas Mutter auf einem Markt auf der anderen Seite der Welt in Panik versetzte.

Themen

Der Käfig des viktorianischen Mädchenlebens: Jedes Mädchen in Spence wird 'fertig gemacht' — geschliffen, poliert und für den Heiratsmarkt vorbereitet. Pippa ist mit einem viel älteren Mann verlobt, den sie nicht liebt; Ann wird wie eine Dienerin behandelt, weil sie arm und unscheinbar ist; Felicitys Geheimnis könnte sie vollständig ruinieren. Die Reiche sind wichtig, weil sie der einzige Ort sind, an dem ein Wunsch ausgesprochen werden darf: Macht, wahre Liebe, Schönheit, Selbsterkenntnis. Die Mädchen gründen im Höhlensystem ihren eigenen Orden, gerade um den erwarteten engen Leben zu entkommen. Die Pointe des Buches ist, dass das übernatürliche Grauen fast nebensächlich ist — die gewöhnliche Welt ist für diese Mädchen bereits ein Grauen, weshalb eine schöne Lüge ein reales Leben überbieten kann.

Mütter, Sünden und die Möglichkeit von Vergebung: Gemmas Mutter ist das zentrale Mysterium und die zentrale Wunde des Buches. Sie stirbt vor Gemmas Augen — in einer Vision, die sich als wahr erweist —, dann taucht sie lebend in den Reichen wieder auf, eine Frau, die einem Feuer entkam, nach Indien floh und ihren Namen wechselte. Dann liefert das Tagebuch das Unverzeihliche: Mary opferte Mutter Elenas kleines Kind, um Sarahs schwindende Macht wiederherzustellen. Gemma ist angewidert und hasst ihre Mutter für das, was sie tat. Der Roman verweigert eine billige Versöhnung; Vergebung wird als ein Problem dargestellt, das Gemma lösen muss, nicht als ein Gefühl, das pünktlich eintrifft. Die Pointe: Liebe und Grauen können in derselben Person wohnen, und Frieden erfordert möglicherweise, jemandem zu vergeben, der es sich nicht verdient hat.

Macht und ihre Verderbnis: Die Fähigkeiten des Ordens — Türen öffnen, Geistern den Übergang helfen, Prophezeiung, Hellsehen, Illusionen weben — klingen wie Gaben, bis man sieht, was sie mit Sarah Rees-Toome machten. Sie war Marys beste Freundin; die Macht verdarb sie, sie verursachte das Feuer, das Eugenia Spence tötete, und sie wurde zur Zauberin Circe. Marys eigener Fall ist kleiner und intimer: ein geopfertes Kind, um die schwindende Macht einer Freundin wiederherzustellen. Kartiks Rakshana existiert eigens, um den Orden zu überwachen und den Missbrauch der Magie zu verhindern — was verrät, wie oft sie missbraucht wurde. Die Pointe des Buches: Macht verdorrt nicht in einem einzigen dramatischen Moment — sie verdirbt eine vernünftig scheinende Ausnahme nach der anderen.

Illusion gegen Realität — und wer wählen darf: Die größte Kraft des Ordens ist die Fähigkeit, Illusionen zu weben, und das Buch prüft, was das wert ist. Pippas Prinz ist eine aus Illusion gewobene Gestalt, und sie wählt ihn gegenüber einer realen Ehe, die sie fürchtet. Die Reiche

gewähren jedem Mädchen ihren Herzenswunsch, aber die Wünsche selbst — Schönheit, Macht, wahre Liebe — sind von einer Welt geformt, die sie aushungert. Als Gemma die Runen zerstört, wird die Magie der Reiche verändert und die Tür instabil, was die Frage aufdrängt: Ist es Gnade, jemanden aus dem Paradies zu zerren, oder Gewalt? Die Pointe des Buches ist unbequem — manchmal ist die Illusion ehrlicher als das Leben, das sie ersetzt, und manchmal ist die Wahl tödlich.

Schwesterlichkeit als Überlebensstrategie: Die Freundschaft beginnt als Geschäft: Gemma erwischt Felicity in einer kompromittierenden Situation und verspricht, das Geheimnis zu bewahren. Aus diesem Druckmittel wächst etwas Echtes — vier Mädchen, die ein Tagebuch, ein Ritual, eine Tür und schließlich einen Tod teilen. Sie gründen ihren eigenen Orden, weil der ursprüngliche verschwunden ist, weil keine Institution ihnen Macht aushändigen wird, und weil ein geteiltes Geheimnis ein verdoppeltes Leben ist. Das Ende besiegelt es: Gemma, Felicity und Ann sind durch ihr gemeinsames Geheimnis und ihren Verlust verbunden, im Bewusstsein, dass die Macht der Reiche ihnen nicht völlig verschlossen ist. Die Pointe des Buches: In einer Welt, die darauf gebaut ist, Frauen zu isolieren, ist ein geteiltes Geheimnis das Nächste an einer Festung.

Symbole

- The caves: Die Höhlen an der Grenze zu Spence sind ein geheimer, wilder Ort außerhalb der Regeln der Gesellschaft — der einzige Ort, an dem vier viktorianische Mädchen ihren eigenen Orden gründen und nach verborgener Macht greifen können. Alles Verbotene geschieht dort: das Tagebuch wird gefunden, das Ritual vollzogen, die Tür geöffnet. Wenn die Mädchen eine eigene Welt brauchen, gehen sie buchstäblich unter die Erde.
- The burned East Wing: Der feuergezeichnete Ostflügel von Spence birgt die verlorene Geschichte des ursprünglichen Ordens — Marys, Sarahs und Eugenia Spences Tod — und steht für die gefährliche, unterdrückte Macht der Frauen. Die Schule hat ihre Gegenwart buchstäblich auf einer verbrannten Vergangenheit errichtet, und das Tagebuch zieht all das wieder ans Licht.
- The runes: Die Runen sind die magischen Steine oder Zeichen, mit denen Gemma die Tür zu den Reichen öffnet — das Scharnier zwischen der viktorianischen Welt und der Welt der Wünsche. Die Warnung ihrer Mutter bezieht sich auf sie: nimmt Gemma die Magie durch die Runen mit, kann Circe sie finden. Gemma zerstört sie im Höhepunkt, versiegelt die Tür und zahlt für Sicherheit mit Beständigkeit.
- The diary: Mary Dowds Tagebuch ist die Quelle von allem: dem ursprünglichen Orden, dem Feuer, den wahren Identitäten von Mary Dowd und Sarah Rees-Toome. Es ist die Stimme eines toten Mädchens, die über fünfundzwanzig Jahre hinweg reicht, um Gemma eine Karte und eine Warnung zu übergeben — der Beweis, dass die Geheimnisse der vorherigen Generation nie wirklich begraben waren.

Das Ende erklärt

Das Ende lässt die Magie nicht gewinnen. Gemma besiegt die Kreatur und zerstört die Runen, aber die Tür zwischen den Welten wird instabil – Sicherheit wird mit Instabilität erkaufte, und die Macht der Reichen ist, so bestehen die letzten Seiten, für sie nicht ganz verschlossen. Pippas Tod ist die These des Buchs in einem einzigen Körper: Sie wählte die Illusion, und die Illusion tötete sie, doch der Roman sagt nie ganz, dass sie falsch lag mit ihrer Wahl. Genau darüber streiten die Leserinnen und Leser. Ein Lager sieht eine Warnung – Ausbruchsphantasien sind schön und tödlich, und Pippa starb daran, dass sie einen gewebten Prinzen einer echten, gefürchteten Ehe vorzog. Das andere sieht eine Tragödie über die Welt, die die Lüge verlockender machte als das Leben: ein Mädchen, verlobt mit einem älteren Mann, den es nicht liebte, dem eine einzige Tür nach draußen angeboten wurde – und das dafür bestraft wurde, sie zu nehmen. Das Ende sitzt, weil Gemma kein Urteil bekommt, nur eine Last – ein geteiltes Geheimnis mit Felicity und Ann, eine Mutter, bei der sie entscheiden muss, ob sie ihr verzeiht, und Circe, die immer noch da draußen ist. Trauer und Möglichkeit in einem Atemzug – das Ehrlichste, was eine Fantasy einer Sechzehnjährigen anbieten kann.

Die besten Zitate

- "Wir könnten eine Tür zwischen dieser Welt und der nächsten öffnen, den Geistern helfen hinüberzugehen, die Zukunft sehen ... und Illusionen weben." - Mary Dowds Tagebuch
- "Du darfst die Magie nicht zurückbringen ... Wenn du sie durch die Runen nimmst, wird Circe dich finden können. Sie wird dich töten." - Victoria Doyle, zu Gemma
- "Ich will nicht zurück ... Ich will bei ihm sein. Mein Prinz. Meine wahre Liebe." - Pippa Cross

Kritik

Das Tempo lässt in der Mitte nach: Die Tagebuchkapitel und die nächtlichen Ausflüge in die Reiche können sich repetitiv anfühlen, wobei sich der Schuldrama-Alltag der Mädchen und die Wunder der Reichen abwechseln, ohne dass viel eskaliert. Kartik funktioniert meist nur als Warnübermittlungssystem, und die Regeln seiner Bruderschaft kommen spät und dünn. Manche Leserinnen und Leser werden sich auch an der Behandlung von Pippa durch die Handlung stoßen – ihr Tod liest sich, je nach deiner Geduld, als tragische Selbstbestimmung oder als die Geschichte, die ein Mädchen dafür bestraft, dass es hinauswollte. Und die Motivationen der Bösewichte, besonders die von Circe, bleiben eher atmosphärisch als durchleuchtet.

In einem Satz

Vier viktorianische Mädchen öffnen eine Tür in eine Welt, in der ihre Wünsche wahr werden – und lernen, dass die Tür in beide Richtungen schwingt.

Für wen sich das Buch eignet

Leserinnen und Leser, die Gothic-Atmosphäre wollen, eine geheime Schwesternschaft und ein Magiesystem mit Leichenliste – besonders Fans düsterer Internatsfantasy mit feministischen Zähnen. Auch perfekt für alle, die sich je gefragt haben, wie ein viktorianisches

Mädchenpensionat aussehen würde, wenn die Mädchen zurückschlagen.